



Bühne frei: Bei der Generalprobe des Kindergartens der evangelischen Philippusgemeinde steht jeder am richtigen Platz, auch die Texte müssen nicht mehr zugeflüstert werden. Die einfallsreichen Kostüme, die die Eltern für die Kinder geschneidert haben, sitzen wie angegossen.

RN-Foto Klinka

Fast wie die Profis

Kindergartenkinder der Philippusgemeinde zeigen Krippenspiel

BRÜNNINGHAUSEN. Maria hält das Jesuskind behutsam in den Armen, Josef steht lächelnd neben der Krippe. Der Stall schützt die drei vor der kalten Nacht. Bei der Generalprobe des Krippenspiels zeigten sich die Kinder des Brünninghauser Kindergartens der evangelischen Philippusgemeinde wie die Profis. Text und Kostüme für den großen Auftritt am Donnerstag (19. 12.) sitzen.

Mit Wanderstock und Schlapphut machen sich die Hirten auf den Weg. Die flauschigen Schafe blöken fröhlich vor sich hin. Die drei Könige in ihren prächtigen Gewändern folgen dem funkeln Stern von Bethlehem – die Menschen sind auf der Suche nach Maria, Josef und dem Jesuskind.

Der Stern heißt Lena und ist fünf Jahre alt. Aufgeregt ist sie überhaupt nicht: „Ich kann meinen Text schon lan-

ge auswendig.“ Klar freut sie sich auf die Aufführung, aber noch mehr fiebert sie dem 24. Dezember entgegen. Einen Wunschzettel hat sie auch schon gemalt, der ist allerdings nicht mehr aufzufinden. „Der Nikolaus hat ihn bestimmt schon heimlich abgeholt“, erzählt sie eifrig. Ganz oben bei ihr auf der Liste: ein Einhorn aus Holz.

Aufwändiges Gewand

Neben Lena steht die sechsjährige Florinda und zupft schüchtern an ihrem aufwändig mit Perlen bestickten Gewand. „Das hat meine Oma extra für mich gemacht, weil

ich doch die Maria bin“, erklärt sie. Und weil Florinda eine so wichtige Rolle hat, hat sie auch zu Hause viel mit Mama geübt.

„Das ist schon toll, wie die Kinder mit der Zeit aus sich herauskommen und auf der Bühne immer selbstbewusster werden“, sagt Erzieherin Rada Pilger. Gemeinsam mit Kollegin Susanne Schüßler probt sie das Stück „Kleines Licht aus Betlehem“ schon seit Anfang November mit den Kindern, ein- oder zweimal in der Woche.

Ihre Rollen haben sich die Kinder selbst ausgesucht. „Wir haben dann geschaut,

ob es auch wirklich passt“, erklärt Pilger.

Genauso wichtig wie die Hirten, Könige und Engel sind die ganz Kleinen, die Sternenkinder. Sie spielen Xylophon und singen die Lieder „Wacht auf, ihr Hirten“ und „Kleiner Stern von Betlehem“. Im nächsten Jahr schlüpfen sie dann in die Rollen der Schauspieler.

Sternenkind

Auch der fünfjährige Jan war schon ein Sternenkind. Heute trägt er eine braune Decke, mit roter Kordel und einen braunen Filzhut: „Ich bin Josef“, erklärt er: „Ich freue mich schon darauf, wenn Mama und Papa im Publikum sitzen.“ Bis es so weit ist, hängen die Engel ihre Flügel aber noch einmal an die Haken und die Könige tauschen ihre Kronen gegen dicke und warme Wintermützen.

Stephanie Kunsleben

i Der Auftritt

■ **Die Aufführung** findet im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes des Kindergartens am Donnerstag (19. 12.) um 17 Uhr statt.

■ **Der Gottesdienst** ist in der evangelischen Kirche, Am Hombruchfeld 77. Weitere Infos unter

www.kirche-do-suedwest.de